

Stadthafen Lünen: Betonwand soll Buchenberg vor Staub schützen

LÜNEN Der Stadthafen hat ein Problem, und das heißt Staub. Um die Belastung zu senken, investiert das Unternehmen in eine 3,60 Meter hohe und 130 Meter lange Betonwand längs der Straße Buchenberg. Von Magdalene Quiring-Lategahn



150.000 Euro investiert der Stadthafen, um das Staub-Problem in den Griff zu bekommen. (Foto: Goldstein)

Die Wand aus einzelnen Modulen soll den Wind bremsen, der bisher über die gesamte Hafensfläche wehen konnte. 150 000 Euro gibt der Stadthafen für diese Maßnahme aus, die im August beginnen soll. Auf der Innenseite zum Hafengelände hin kann die Wand mit mobilen Stellwänden versehen werden, die beispielsweise die Kohle-Lagerung von drei Seiten abschirmt.

Riesige Planen zum Abdecken

Das Vorhaben ist mit der Bezirksregierung Arnsberg abgestimmt. Seit fünf Jahren arbeitet der Hafen mit der Behörde zusammen, um die Staubbelastung zu senken. Bisher ist auf der gesamten Fläche einschließlich der der Pächter eine Million Euro in Staubschutz investiert worden.

Stellwände, riesige Planen zum Abdecken von Kohle-Lagerung gehören dazu, aber auch vier Emissionskanonen, die durch eine Wasser- und Nebelwand den Staub binden. Eine Berieselungsanlage soll die Staubentwicklung ebenfalls verhindern.

Die neue Betonwand zur Straße Buchenberg wird mit Bäumen begrünt.